

Rainer Köpf
Stiftstraße 23
71384 Weinstadt

Württ. Ev. Landessynode
Frau Präsidentin
Sabine Foth
Postfach 10 13 42
70012 Stuttgart

4. März 2022

Nr. 29/16

Förmliche Anfrage zur Fortschreibung des Landeskirchenmusikplanes

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die 15. Landessynode hat mit mehreren Projektstellen ein umfassendes Maßnahmenpaket für die Kirchenmusik an gesellschaftlichen Schnittstellen auf den Weg gebracht (Landeskirchenmusikplan). Diese Stellen laufen 2025 aus. Nun ist jedoch seit längerem der Wandel der Kirchenmusik in Richtung einer breiteren, auch poplarmusikalischen Stilistik zu beobachten, wird aber noch eher punktuell und vergleichsweise langsam umgesetzt. Gemeindliche Umfragen in den Kirchenbezirken haben ergeben, dass es eine deutliche Zunahme poplarmusikalisch geprägter Musikgruppen im Bereich unserer Landeskirche gibt. Diese Gruppen zeigen eine wachsende Beteiligung von Menschen am gemeindlichen Leben inmitten einer kleiner werdenden Kirche.

In der Weiterentwicklung des kirchenmusikalischen Portfolios liegt ein großes Potential, weil (vor allem) jüngere Menschen und Familien eine popmusikalisch geprägte Kirchenmusik als wichtiges Element erleben, um in der Landeskirche eine Beheimatung zu erfahren. In unserer Landeskirche finden sich, auch in Verbindung mit dem EJW, zahlreiche innovative Maßnahmen mit perspektivischer Wirkung wie Schulkooperationen, Ten-Sing, Gemeindemusikschulen, digitalisierte Ausbildungsmodule, C-Ausbildung Pop, Pop-Praktikumsstellen, You/C-Jugendchorinitiative, Musikteamcoaching. Angesichts des großen Bedarfs von Kirchengemeinden an Unterstützung im Bereich popmusikalischer Arbeit braucht es jedoch eine strategische Perspektive auf die Bedeutung der Kirchenmusik als einem zentralen Element der Gemeindeentwicklung.

Die Beratungen über den Antrag Nr. 15/20 haben ergeben, dass zusätzliche Erprobungsstellen für Hauptamtliche in Popular-Kirchenmusik eingerichtet werden sollen. Die poplarmusikalischen Initiativen und Ausbildungsgänge müssen fachaufsichtlich durch ein Landespopkantorat zusammen gebunden und betreut werden. Die Summe aller Ausbildungsinhalte für nebenberufliche und ehrenamtliche Kirchenmusik sollen zukunftsfähig im Rahmen einer „Evangelischen Musikakademie“ mehr Breitenwahrnehmung erfahren.

Der Oberkirchenrat wird darum gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

Welche Effekte und Erkenntnisse haben sich aus dem von der 15. Landessynode auf den Weg gebrachten Maßnahmenpaket ergeben? Welche Möglichkeiten der Integration in bereits vorhandene kirchliche Dienste wird es geben? Wie begleitet der Oberkirchenrat diese Gesamtentwicklung? Wie geht es weiter mit der dringend notwendigen Förderung der Poplarmusik, wenn die beschlossenen Projekte 2025 zu Ende gehen? Wie wird der Landeskirchenmusikplan fortgeschrieben, damit die Kirche dem musikalischen Kulturwandel angemessen Rechnung trägt?

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Köpf
Dr. Harry Jungbauer
Andrea Bleher
Christoph Müller
Anette Rösch
Philipp Jägle
Reiner Klotz
Maike Sachs
Ralf Walter

Ernst-Wilhelm Gohl
Kai Münzing
Michael Klein
Dorothee Knappenberger
Christiane Mörk
Anselm Kreh
Dr. Markus Ehrmann
Susanne Jäckle-Weckert
Reinhold Schuttkowski

Matthias Eisenhardt
Siegfried Jahn
Oliver Römisch
Dr. Gabriele Schöll
Matthias Hanßmann
Matthias Böhler
Gunther Seibold
Marion Blessing